

Heimat- und Geschichtsvereins Jesberg



Bericht über unsere Jahreshauptversammlung am 5.4.2017:

1. Die Vereinsarbeit war überwiegend konzentriert auf die **775 Jahr Feier** der Ersterwähnung von Jesberg am **2./3. Juli 2016**. Der HGV hatte den Festvortrag übernommen und auf seine Kosten für die Kostüme von Prinz Maximilian und seiner Töchtern gesorgt.

Im Rahmen der Vorbereitung des Vortrags ist eine umfangreiche politisch-historische **Dokumentationsschrift** mit dem Titel „**Jesberg in der Geschichte**“ entstanden, die alle zu unserem Dorf vorhandenen Erkenntnisse in historischer Reihenfolge zusammenfasst, sehr arbeitsaufwändig. Präsentation der gedruckten Schrift erfolgte dann an dem großen Vereinsabend am 18.2.2017. Die Schrift ist auf reges Interesse gestoßen, bisher sind 70 Exemplare gedruckt und alle abgegeben worden. Nachdruck wird erfolgen.

2. Das umfangreiche **Archivmaterial der Kirchengemeinde Densberg**, das zeitlich weit zurückgeht und recht informativ sein dürfte, uns bisher aber nicht bekannt gewesen war, ist auf unseren Antrag hin im Juni 2016 dem Archiv der Kurhessisch-Waldeckischen Kirche in Kassel übergeben worden. Dort steht es nun zu Forschungszwecken öffentlich zur Verfügung, es braucht aber noch die Personen, die sich damit wirklich beschäftigen.

3. Im Juni fand in Jesberg ein Familientreffen – ca. 50 Personen – von **Nachkommen Heyer/Heyger** statt, die um 1500 mit den Herren von Linsingen verschwägert waren und eine gewisse Zeit den **Gutshof Kaiser** in Besitz hatten.

Der Vorsitzende erstellte für die Teilnehmer eine kleine historische Schrift hinsichtlich ihrer

Vorfahren in Jesberg und hielt für sie an der Burg einen entsprechenden Vortrag.

4. An einem Vereinsabend am 12.12.2016 haben wir eine historische **Dokumentationsschrift über die Gutsbesitzerfamilie Noell in Jesberg** bei einem Bildervortrag präsentiert. Die Schrift enthält viele Erkenntnisse zur örtlichen Geschichte. Ergänzend wurde der Verfasser Dipl. Ing. und Architekt Werner Noell – Vater von Frau Brigitte Ital-Noell – für sein Wirken als maßgeblicher Leiter des Wiederaufbaus des total kriegszerstörten Kassel gewürdigt.

5. Am 14.2.2017 fand eine kleine **Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Seniorenbegegnungsstätte des DRK im Maximilianschlösschen** statt. Der Vorsitzende hielt eine kleine Ansprache zur Geschichte des Schlösschens und hob insbesondere die große Bedeutung der Restaurierung für Jesberg hervor. Er dankte dabei dem DRK dafür, dass der HGV den Gesellschaftsraum des Schlösschens immer wieder für seine Versammlungen benutzen darf.

6. Am 22.11.2016 fand erneut wegen der künftigen Nutzung der vom HGV noch angemieteten **Zehntscheune** eine Besprechung zwischen dem HGV, Raiffeisen und Bürgermeister Schlemmer statt.

Der HGV hat – wie schon mehrmals angesprochen – keine sinnvolle Verwendung für die mächtige Scheune. Das Vereinshaus ist nun mit Museumsgegenständen ausgestattet, die darüber hinaus in der Scheune vorhandenen Gegenstände erscheinen zum größeren Teil dauerhaft nicht erhaltenswert, rechtfertigen jedenfalls nicht die weitere Unterhaltung der Scheune durch den HGV, der damit einfach überfordert ist.

Daher hat der **HGV Ende 2016 den Mietvertrag mit Raiffeisen hinsichtlich der Scheune zum Ende 2017 gekündigt**, der Mietvertrag hinsichtlich Vereinshaus soll weiterlaufen. Einzelheiten sind im Laufe dieses Jahres mit den genannten Besprechungsbeteiligten zu klären.

7. Die Archivarbeit des Vorstands trägt nun – besonders dank der intensiven Mitwirkung seiner seiner vor zwei Jahren hinzu gewählten Mitglieder Regina Ochs, Helmut Damm und Dieter Umbach – reichlich Früchte. Folgende Schriften können und sollen in diesem Jahr noch öffentlich präsentiert werden:

- Am Montag, dem 29. Mai 2017 wird ein Vereinsabend stattfinden zur Geschichte des **Pfingstmarktes in Jesberg**. Der Druck der von

unserem Vorstandsmitglied Helmut Damm erstellten recht interessanten **Dokumentation** wird dann zur Verfügung stehen und zum Kauf angeboten.

- Die sehr informative Erinnerungsschrift von **Heinrich Viernau: „Erinnerungen an mein Dorf Jesberg“** (nahezu gesamte 20. Jahrhundert) ist digital bearbeitet und soll – angereichert durch Fotos und Dokumente – im Sommer im Druck vorliegen und an einem Vereinsabend öffentlich gemacht werden.

- Gleiches wird geschehen hinsichtlich der umfangreichen **Chronik Jesberg 1954** (Dokumente der gesamten Ortsgeschichte) im Herbst dieses Jahres.

- Gegen Jahresende soll auch das Buch unseres ehem. **Pfarrers Wilhelm Bach: Gericht und Pfarrei Jesberg (1828)**, aus dem immer wieder so ergiebig zitiert wird, von dem wir aber nur ein einziges, altes Exemplar haben, von uns gedruckt und zum Erwerb angeboten werden.

- Unser Vorstandsmitglied Regina Ochs hat sich besonders intensiv mit Familienforschung, insbesondere **Erforschung der Geschichte der Juden** befasst. Ihre Forschungen sollen, soweit sie nicht schon in unserem Buch „Jesberg ...“ erwähnt sind, in einer gesonderten Dokumentation festgehalten und öffentlich zugänglich gemacht werden. Das wird aber noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

8. Entlastung des Vorstands wurde einstimmig beschlossen und satzungsgemäß erfolgte **Neuwahl des Vorstands:**

- Friedhelm Damm zum Vorsitzenden
- Hans-Rainer Hose zum Stv. Vorsitzenden
- Gisela Aubel zur Kassiererin
- Helmut Damm zum Schriftführer
- Regina Ochs, Dieter Umbach und Ernst Kurzrock jeweils zu Beisitzern.

9. Der Vorsitzende weist für die Zukunft noch auf folgendes hin:

„Aus persönlichen Gründen kann und möchte ich dem Verein in Zukunft nicht mehr mit der bisherigen erheblichen Arbeitslast zur Verfügung stehen. Es sollte versucht werden, einen nachfolgenden Vorsitzenden zu finden, eine jüngere Person, die zudem einen guten, interessierten Zugang zur Bevölkerung in der Großgemeinde hat. Diese Suche wird wohl nicht leicht sein, zumal das ortshistorische Interesse sich leider eher nur auf die Älteren beschränkt, wie die Teilnahme an unseren ansonsten gut besuchten Veranstaltungen zeigt. Die wesentliche ortshistorische Arbeit hinsichtlich der Vergangenheit ist überwiegend getan, es geht jetzt

darum, noch die letzten Jahrzehnte aufzuarbeiten und dann das örtliche Leben dokumentierend zu begleiten.

Für gelegentliche beratende und vortragende Tätigkeit würde ich mit meinem in den letzten Jahren erworbenen Wissen weiter gern zur Verfügung stehen.“

10. Herr Bürgermeister Schlemmer (Urlaub) hat vorab gute Wünsche ausgerichtet. Der Vorsitzende betont dankend die bisherige gute Unterstützung durch ihn.

Auch Herr Pfarrer Keller befindet sich in Urlaub, er lässt Grüße an die Versammlung ausrichten und hat Interesse und Unterstützung in Zukunft zugesagt.

Helmut Damm
(Schriftführer)

1.5.17 KWB 19. KW